

Der IV. Internationale Kent-Wettkampf

Autor(en): **Reyrenns, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): - **(1936)**

Heft 46

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-733835>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Office Cinématographique S. A.

LAUSANNE

Tél. 22.796

Die Programme von heute

Die weisse Hölle vom Piz Palü

Neue Version - 100 % deutsch gesprochen

mit: **LENI RIEFENSTAHL - GUST. DIESSL**
OTTO SPRING - Flieger ERNST UDET

Der grösste Erfolg des Jahres

MARIELLA

(mit deutschen Titeln)

mit dem populärsten
Sänger dieser Zeit

Die weisse Hölle
VOM
PIZ PALÜ

TINO ROSSI

Un film plein de jeunesse, de gaieté et sportif

VOGUE MON CŒUR

avec **RENÉ LEFÈVRE - ALICE TISSOT**
NICOLE VATTIER - ABEL TARRIDE

Chanté à l'écran par

TINO ROSSI

Verband in entgegenkommender Weise bereit, für die Dauer der Verhandlungen den bestehenden Tarifvertrag aufrechtzuerhalten. In langwierigen Korrespondenzen und diversen Kommissionssitzungen wurde vergeblich versucht über einen vom Z.L.V. ausgearbeiteten Gegenvorschlag, der einen Lohnabbau von 10-15 % vorsah, zu einer Einigung zu gelangen, sodass sich sehr wahrscheinlich das Einigungsamt mit der Streitsache wird befassen müssen. Wir haben festgestellt, dass in andern Branchen, wie beispielsweise bei den Elektromotoren die Arbeitsverhältnisse in jeder Beziehung weit schlechtere sind und wir uns daher nicht zu scheuen brauchen, gegebenenfalls mit unsern Vorschlägen an die Öffentlichkeit zu treten.

Stromtarif-Verhandlungen mit dem E.-W. Z.

Bekanntlich bemüht sich unser Verband schon seit Jahren beim E.-W. Z., eine Verminderung der Stromkosten zu erreichen und insbesondere eine alte Ungerechtigkeit zum Verschwinden zu bringen, nämlich die, dass für die Kinotheater der Projektionsstrom bzw. Kraftstrom zum Lichtstromtarif verrechnet wird, anstatt, wie es sich gerechterweise gehörte, zum Kraftstromtarif. In mehreren Besprechungen und insbesondere durch eine neuerliche Eingabe, die am 11. November 1935 direkt an den Stadtrat gerichtet wurde, begründeten wir unsern Standpunkt und verlangten Beseitigung der Ungerechtigkeit, nachdem der Kraftstrom von den Kinotheatern zu rein technischen Zwecken (wie dies z. B. auch bei den Lichtpausenanstalten der Fall ist) verwendet wird und nicht für Raum- oder Reklamebeleuchtung. Nach mehrmaligen Reklamationen bequeme sich endlich am 29. Februar 1936 der Vorstand der Industriellen Betriebe der Stadt Zürich zu einer Antwort, in der wir auf die bevorstehende Neuordnung des Drehstromtarifes, die dem Gemeinderat zur Behandlung vorliegt, vertraut wurden. Wir wiesen die Behörden abermals darauf hin, dass die Kinotheater keinesfalls gewillt seien, eine weitere Verschleppung zu dulden. Herr Dr. Steiner, Sekretär des «Schweiz. Energiekonsumentenverbandes», dem wir ebenfalls als Mitglied angeschlossen sind, hat nunmehr direkt mit den massgebenden Persönlichkeiten Fühlung genommen und drängt ebenfalls auf eine rasche und positive Beantwortung unseres Gesuches. Es bleibt nun abzuwarten, welche Stellung die Behörden in nächster Zeit einnehmen werden.

Einreise von Grosszirkussen

Wie bekannt, bestand auch im Berichtsjahr wieder die Gefahr der Einreise von grösseren ausländischen Zirkusunternehmen. Diesmal handelte es sich um den Zirkus Medrano, sowie den Grosszirkus Busch, die bei den Eidg. Behörden die Einreise nachgesucht hatten. Wir gelangten mit wohl begründeten Eingaben an die Eidg. Fremdenpolizei, sowie die kantonalen Polizeidirektionen von Zürich, Basel und Bern. Gleichzeitig veranlassten wir die Association Romande, ähnliche Schritte zu unternehmen. Zürich schätzte unsern Standpunkt und verzögerte allen ausländischen Unternehmen die Einreise. Bewilligt wurde lediglich der schweiz. National-Zirkus

Gebr. Knie. Durch diesen Entscheid des Zürcher Regierungsrates war das Schicksal der Einreisegesuche bereits besiegelt, da eine Schweizer Tournee ohne den wichtigsten und erträglichsten Kanton zwecklos wurde. Bern wies in seiner Antwort darauf hin, dass es in erster Linie Sache der eidg. Behörden sei, über die Gesuche zu entscheiden, sie würden jedoch für ihr Kantonsgebiet ebenfalls eine ablehnende Stellung einnehmen. Basel entschied sich auch in ablehnendem Sinne. Der Zweck unserer Demarche war erreicht, und die Kinotheater und damit natürlich auch das übrige Unterhaltungsgewerbe wurde von einer riesigen Konkurrenzierung und Schädigung bewahrt.

Auch für das Jahr 1936 hatten sich wiederum einige ausländische Grosszirkusse zur Einreise gemeldet; es ist uns abermals gelungen dies zu verhindern.

Bühnendarbietungen in Kinotheatern

Der Theaterverband der Stadt Zürich richtete im Oktober 1935 an die kantonale Fremdenpolizei eine Eingabe mit dem Begehren, es seien die Bühnendarbietungen in den Kinotheatern zu erschweren. Anlässlich einer Konferenz mit dem Chef der Fremdenpolizei, an der unser Verband durch die Herren Präsident Wyler und Sekretär Lang vertreten war, stellten wir uns auf den Standpunkt, dass den Kinotheatern seinerzeit die Baubewilligung erteilt wurde und man daher heute keinesfalls verbieten könne, die mit grossen Kosten erstellten Anlagen hier und da zu benutzen. Ein Verbot könnten wir uns nicht gefallen lassen, umso mehr als bereits ein bundesgerichtlicher Entscheid über einen ähnlichen Fall in Luzern vorliegt. In der Folge ist es in dieser Sache still geworden, da wohl auch die Behörden ein Vorgehen als aussichtslos halten.

Die Mitglieder mögen aus vorstehenden Ausführungen, die natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben können, ersehen, dass die Bewandlung an Umfang und Vielgestaltigkeit immer mehr zunimmt und immer grössere Anforderungen an die Verbandsorgane stellt.

Die Sitzungsberichte und Mitteilungen des S. L.V. folgen in der nächsten Nummer. J. L.

OPÉRATEUR

ayant bons certificats | mit guten Zeugnissen
cherche à changer de | sucht seine Stellung zu
place. Off. sous chiffre | verändern. Off. unter

27 S. R. B.

au Schweizer-Film-Suisse, Terreaux 27,
Lausanne

Der IV. Internationale Kent-Wettkampf

Werter Kunde!

Der IV. Internationale Kent-Wettkampf, veranstaltet zu Ehren von Sidney R. Kent, Präsident der 20th Century Fox Organisation, beginnt mit dem 28. August, um 18 Wochen später, am 31. Dezember 1936, seinen Abschluss zu finden. Während dieser Zeitperiode werden sämtliche Agenturen der ganzen Welt in friedlichem Wettstreit um die Siegespalme kämpfen, die derjenigen zufällt, welche die intensivste Geschäftsfähigkeit bewiesen hat.

Dank dem regen Interesse und des Wohlwollens unserer werten Kundschaft, ist es uns im Verein mit Frankreich-Belgien-Nordafrika möglich gewesen im letztjährigen III. Kent-Wettkampf den ersten Platz zu belegen. Wir dürfen somit auch heuer erwarten, von Ihnen wiederum, und hoffentlich noch in verstärkter Masse, im Bestreben unterstützt zu werden, auch dieses Jahr als Sieger hervorzugehen.

Diese Möglichkeit besteht, wie nie zuvor. Die Fusion der 20th Century mit der Fox hat reichlich Früchte getragen. Wir besitzen eine Produktion, und wir dürfen dies mit Stolz behaupten, wie solche noch niemals von einer einzigen Firma auf den Weltmarkt gebracht worden ist. Filme, um vorläufig nur die Ersteingetroffenen und sofort verfügbaren zu nennen, wie:

Die Botschaft an Garcia mit Wallace Beery, John Boles, Barbara Stanwyck, Der Land-Doktor mit den kanadischen Finflingen Dionne, Der Gungene von Shark-Island mit Warner Baxter und Gloria Stuart, Es lebe der König, (Professional Soldier) mit Victor Mc Lagen, Ronald Colman, Claudette Colbert und Freddy Bartholomew, Shirley - ahoi! mit dem Liebling der Welt Shirley Temple, Charlie Chan's Geheimnis mit dem berühmten chinesischen Detektiv, Unter zwei Flaggen, der grosse Legionfilm mit Ronald Colman, Victor Mc Lagen, Claudette Colbert, Rosalind Russell, Der Mann, der die Bank von Monte-Carlo sprengte mit Ronald Colman und Joan Bennett, bedeuten auf alle Fälle ganz grosse und sichere Geschäfte. Von Künstlern mit internationalem Ruf dargestellt, sind deren Handlungen unter sich ganz verschieden und das weiteste Publikum interessierend.

Wenn Sie also für die beginnende Saison einen guten Start machen wollen, so schliessen Sie in erster Linie diejenigen Filme ab, welche die Marke «20th Century Fox» tragen. Trachten Sie aber darnach sofort die Termine anzugeben, denn in den grossen Städten ist bestimmt mit einem Long-run zu rechnen und Sie dürfen nicht ausser Acht lassen, dass weitere Geschäftsfilme wie:

Ramona, in Technicolor, mit Loretta Young, Mädchen-Pensionat und Im 7. Himmel mit Simone Simon, zwei weitere Shirley-Filme, ein Annabella-Film, zwei Charlie Chan-Produktionen, ein Film mit Elisabeth Bergner, und noch viele andere mehr für die Hochsaison bereit stehen werden.

Mit der besten Zuversicht beginnen wir unsere Kampagne, voll überzeugt, Ihnen mit unserer einzigartigen Produktion die grössten materiellen Erfolge bringend.

Wir möchten Sie somit nochmals höflich bitten, in Ihrem ureigensten Interesse eine möglichst grosse Anzahl von Terminen für unsere Filme freizuhalten; Sie werden es gewiss nicht bereuen.

Es ist fast überflüssig Ihnen in Erinnerung zu bringen, dass die Fox-Tönende Wochenschau an Qualität unerreicht ist und die Programme aufs allerbeste vervollständigt.

F. REYRENS, Directeur.

Abonnez-vous au **Schweizer FILM Suisse**
Terreaux 27, LAUSANNE

Un an : Fr. 6.— Cheques postaux II. 3673

Opérateur

connaissant à fond la branche cinématographique (Laboratoire et Projection), **cherche emploi**. Meilleures références.

Offres sous chiffres 232 B. D. au Schweizer-FILM-Suisse, Terreaux 27, Lausanne.

17^e
COMPTOIR SUISSE
LAUSANNE
12-27 SEPTEMBRE 1936
BILLETS SIMPLE COURSE
VALABLES POUR LE RETOUR